

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Die öffentlichen Sozialleistungen umfassen eine Vielzahl von Leistungen, von der gesetzlichen Sozialversicherung und der Arbeitslosenversicherung über Kindergeld und Wohngeld bis zur Jugendhilfe und Sozialhilfe, aber auch die Versorgung von schwerbehinderten Menschen und Pflegebedürftigen.

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe enthält umfangreiche Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Kindertagesbetreuung ab 2006 und die verschiedenen Formen der erzieherischen Hilfen ab 2007.

In der Kindertagesbetreuung wurde die Statistik über Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen um detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erweitert und die Periodizität von vierjährlich auf jährlich verkürzt. Gleichzeitig wurde eine neue Erhebung eingeführt. Es werden Daten zu Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Die erweiterte und die neu eingeführte Erhebung zur Kindertagesbetreuung wurden erstmals zum Stichtag 15. März 2006 durchgeführt und werden danach in jährlichem Abstand, beginnend mit dem Jahr 2009, zum Stichtag 1. März erstellt.

Einrichtungen für Kinder im Alter von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder), ehemals als Hort bezeichnet, sind in Thüringen nicht in Trägerschaft der öffentlichen oder freien Jugendhilfe. Sie gehören überwiegend in den Verantwortungsbereich des TMBJS und sind somit kein Bestandteil der Statistik.

Beginnend zum Stichtag 1. März 2011 kann für das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal neben dem ersten Arbeitsbereich, der mindestens die Hälfte der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit umfasst, auch der zweite Arbeitsbereich mit den Wochenstunden angegeben werden. Die Darstellung von Ergebnissen für Personen nach Arbeitsbereichen bezieht sich immer auf den ersten Arbeitsbereich. Bei der Ermittlung der rechnerischen Zahl der Vollzeitstellen werden die Stunden beider Arbeitsbereiche einbezogen.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 gab es weitere Änderungen im SGB VIII. So werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik, beginnend ab dem Berichtsjahr 2012, erhoben.

Die erzieherischen Hilfen umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Mit der Neustrukturierung der Statistik werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde grundlegend geändert. Aber auch die Methodik der Erhebung änderte sich. So werden heute für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Doppelzählungen von Kindern und Jugendlichen sind daher ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Auf Grund der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 werden ab der Erhebung zum Stichtag 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen nicht mehr einbezogen. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzahlungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger von teilstationärer Pflege bei der Ermittlung der Pflegebedürftigen insgesamt nicht berücksichtigt.

Mit Inkrafttreten des zweiten und dritten Pflegestärkungsgesetzes wurden ab dem Berichtsjahr 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. Dies hat zur Folge, dass die für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltenden fünf Pflegegrade das bisherige System der drei Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (insbesondere Demenz) ersetzen. Beim ersten Pflegegrad gilt ein abweichendes Leistungsrecht nach § 28a SGB XI. Neben den Empfängern von Pflegegeldleistungen (§ 37 oder § 38) des SGB XI werden nach § 2 Absatz 2 Nummer 2 der Pflegestatistikverordnung auch Empfänger von Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI), die dem Pflegegrad 1 zugeordnet sind, und Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1, die keine Leistungen der Pflegeversicherung im Kostenerstattungsverfahren nach § 45b des SGB XI in Anspruch nehmen, erhoben. Durch diese Veränderungen ist ab 2017 die zeitliche Vergleichbarkeit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit den vorherigen Erhebungen etwas eingeschränkt.

Zwei Statistiken erfolgen in mehrjährlichem Abstand, die Statistik der schwerbehinderten Menschen (zweijährlich, letzte Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2024; nächste Veröffentlichung in Ausgabe 2026) sowie die Statistik über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen.

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die

- selbständig wirtschaften,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung mit Leistungen der häuslichen Pflegehilfe im Sinne des § 36 SGB XI versorgen und
- durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Ambulante Betreuungseinrichtungen

Hierbei handelt es sich um ambulante Betreuungsdienste,

- die dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung für Pflegebedürftige nach § 71 Absatz 1a SGB XI erbringen,
- die keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI erbringen und
- für die die Vorschriften des SGB XI, die für die Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden sind, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um voll- und teilstationäre Pflegeheime,

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegebedürftige

Nach § 14 Absatz 1 SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es handelt sich um Personen, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, und mit mindestens der in § 15 festgelegten Schwere bestehen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die entweder Pflegegeld erhalten oder die von einem Pflegedienst ambulant oder in einem Pflegeheim stationär versorgt werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden 1 bis 5. Für Pflegebedürftige mit dem Pflegegrad 1 besteht dabei, wie zuvor genannt, ein abweichendes Leistungsrecht nach § 28a SGB XI. Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung zum 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen. Eine Ausnahme sind ab 2017 die teilstationär versorgten Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1. Diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt.

Behinderung

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft, festgestellt.

XV

Art der Behinderung

Sie bezeichnet die funktionelle und anatomische Veränderung an Gliedmaßen bzw. Organen.

Schwerbehinderte Menschen

Als schwerbehindert gelten Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Wohngeld

Es ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum und dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Wohngeld wird Mietern und Eigentümern als Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert. Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Höhe des Wohngeldes bestimmt sich nach Haushaltsgröße, Gesamteinkommen und Wohnkosten, die bis zu bestimmten Höchstbeträgen berücksichtigt werden. Diese werden neben der Anzahl der Haushaltsmitglieder auch durch die Zuordnung einer Gemeinde zu einer Mietenstufe bestimmt.

In den Tabellen ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte am 31. Dezember einschließlich der rückwirkend bewilligten Fälle aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres nachgewiesen.

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Auf Grund des Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld entstehen ab 2005 neben den reinen Wohngeldhaushalten die so genannten Mischhaushalte. Dabei handelt es sich um solche Haushalte, in denen ein Teil der Haushaltsmitglieder wohngeldberechtigt ist (wohngeldrechtlicher Teilhaushalt) und andere Haushaltsmitglieder keinen Wohngeldanspruch haben. In der Wohngeldstatistik werden reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen.

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Leistungen der Sozialhilfe sind in den Kapiteln 3 bis 9 des SGB XII definiert.

Durch das Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aus dem SGB XII herausgelöst und zum 1. Januar 2020 als reformierte Eingliederungshilfe in Teil 2 des SGB IX geregelt.

Personengemeinschaft

Hierbei (bis 2014: Bedarfsgemeinschaft) handelt es sich um eine oder mehrere Personen eines Haushaltes, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Regelleistungen

Sie werden entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz entweder als Grundleistungen oder als Leistung in besonderen Fällen gewährt.

- Grundleistungen dienen der Deckung des notwendigen Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts und werden gemäß § 3 AsylbLG im notwendigen Umfang als Sachleistungen gewährt. Unter besonderen Umständen können anstelle von Sachleistungen Wertgutscheine bzw. Geldleistungen als Grundleistungen gewährt werden.
- In besonderen Fällen werden dem Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen dem SGB XII entsprechende Leistungen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

Geheimhaltung

Für die Veröffentlichung der Ergebnisse der Sozialhilfe-, Asylbewerberleistungs- und Wohngeldstatistiken wird ab dem Berichtsjahr 2020 das Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung angewandt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der schwerbehinderten Menschen erfolgt ab dem Berichtsjahr 2021 ebenfalls unter Anwendung des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.

Kinder- und Jugendhilfe

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Junge Menschen

Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Hilfe zur Erziehung

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Soziale Gruppenarbeit

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem jungen Menschen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Erziehung in einer Tagesgruppe

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des jungen Menschen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie jungen Menschen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird jungen Menschen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Junge Menschen haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

XV

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen, sobald deren unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen nach § 42 SGB VIII in seine Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen

- bei einer geeigneten Person oder
- in einer geeigneten Einrichtung oder
- in einer sonstigen Wohnform

vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen. Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Herausnahme

Das ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen von einer anderen Person (mit Ausnahme des Personensorgeberechtigten), bei der sich das Kind oder der Jugendliche aufhält, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen dies erfordert.

Gefährdungseinschätzung

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Tageseinrichtungen für Kinder

Dies sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater), die von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe gefördert wird. Die Kindertagespflege ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung.

Genehmigte Plätze

Anzahl der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze.

Besuchsquote/Betreuungsquote

Es ist die Anzahl der betreuten Kinder bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters in Prozent. Neben der Besuchsquote ist eine Betreuungsquote definiert. Während sich die Besuchsquote immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung bezieht (entweder für Kinder in Kindertageseinrichtungen oder für Kinder in Kindertagespflege), ist die Betreuungsquote auf die Anzahl aller Kinder entsprechenden Alters in Kindertagesbetreuung bezogen. Um Doppelzählungen bei der Berechnung zu vermeiden, werden die Kinder, die neben öffentlich geförderter Kindertagespflege zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, bei der Berechnung der Betreuungsquote nicht berücksichtigt.

Vollzeitstelle

Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe. Sie gibt die Zahl der Beschäftigten an, die sich fiktiv ergibt, wenn das gesamte Arbeitsvolumen ausschließlich auf Vollzeitarbeitskräfte verteilt würde. Beginnend ab Stichtag 1. März 2010 werden nebenberuflich tätige Personen in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle werden in dieser Statistik 39 Wochenstunden angesetzt.

Pädagogisches Personal

Hierbei handelt es sich um Beschäftigte, die in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII/IX oder gruppenübergreifend tätig sind.

Tätige Personen

Das sind Personen, die in Voll-, Teilzeit oder nebenberuflich beschäftigt sind. Ehrenamtlich Tätige sind in den Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht enthalten. Das Gleiche gilt für Personen, die in Jugendbehörden und Geschäftsstellen in anderen Bereichen als denen der Jugendhilfe tätig sind.

Arbeitslosengeldempfänger

Arbeitslosengeldempfänger sind Personen, die als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld (bis 2022: Arbeitslosengeld I) erhalten. Dieses ersetzt demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, in Form einer Lohnersatzleistung teilweise den Lohnausfall.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht. Eine Bedarfsgemeinschaft (§ 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten.

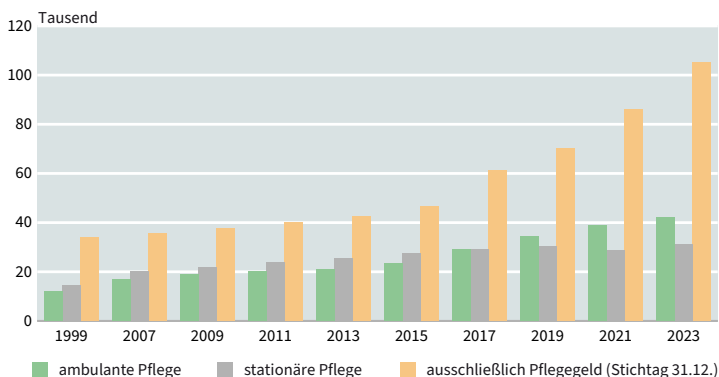
Leistungsberechtigte

Als Leistungsberechtigte werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach Regelleistungsberechtigten und sonstigen Leistungsberechtigten. Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten nach § 7 SGB II Personen, die nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, hilfebedürftig sind, ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben und Anspruch auf Bürgergeld (bis 2022: Arbeitslosengeld II) haben. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten und die Anspruch auf Bürgergeld (bis 2022: Sozialgeld) haben.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

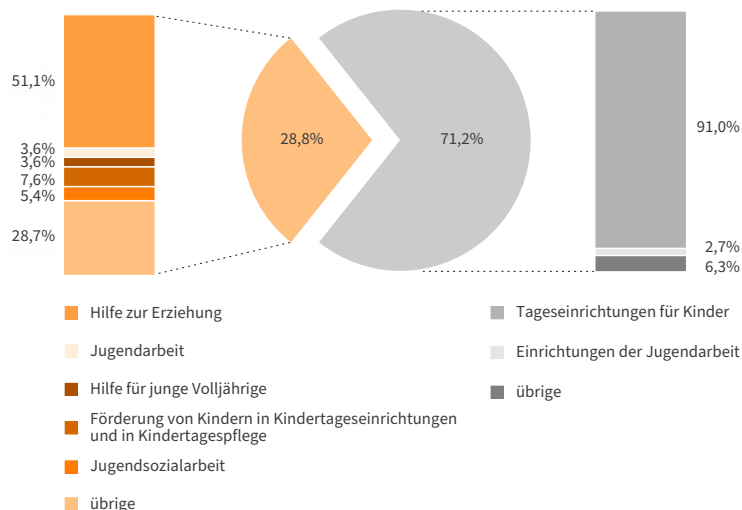
Pflegebedürftige 1999 und 2007 bis 2023 nach Leistungsarten Stichtag: 15.12.



Auszahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2023 nach Hilfearten

für Einzel- und Gruppenhilfen

für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



1. Pflegeeinrichtungen, Pflegebedürftige und Pflegepersonal 2015 bis 2023

Merkmal	15.12.2015	15.12.2017	15.12.2019	15.12.2021	15.12.2023
Pflegeeinrichtungen insgesamt	889	952	1005	1076	1096
davon					
ambulante Pflegeeinrichtungen ¹⁾	432	457	472	503	502
stationäre Pflegeeinrichtungen	457	495	533	573	594
Pflegebedürftige insgesamt²⁾	94280	115620	135592	166453	193937
darunter					
mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	40740	.	.	.	.
und zwar					
männlich	33561	42860	51903	64323	75899
weiblich ³⁾	60719	72760	83689	102130	118038
Pflegegrad 1 ⁴⁾	.	885	8208	21377	26027
Pflegegrad 2	.	52983	60041	67859	77968
Pflegegrad 3	.	35466	41118	49531	59863
Pflegegrad 4	.	18674	18504	19776	22262
Pflegegrad 5	.	7559	7675	7873	7788
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	.	53	46	37	29
ambulante Pflege ⁵⁾	23185	28882	34462	38649	42283
vollstationäre Pflege	24558	25398	25307	23747	24385
davon					
Dauerpflege	24196	25078	25000	23430	23968
Kurzzeitpflege	362	320	307	317	417
Pflegegeld ⁶⁾	46537	61304	70131	86158	105128
mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen ^{7) 8)}	.	.	5615	17854	22092
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ⁹⁾	.	36	77	45	49
nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2 bis 5) ⁹⁾	.	3782	4855	5069	6538
Nachrichtlich: ohne Pflegegrad mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	5328	.	.	.	.
Pflegepersonal insgesamt²⁾	30108	32462	34070	35598	36437
davon					
vollzeitbeschäftigt	9175	9544	9745	9898	9450
teilzeitbeschäftigt	17810	19717	20801	22077	22939
geringfügig beschäftigt	1266	1520	1651	1549	1983
Auszubildender, (Um-)Schüler	1668	1556	1762	1980	1972
Helfer im freiwilligen sozialen Jahr	79	53	40	48	41
Helfer im Bundesfreiwilligendienst	86	59	54	24	24
Praktikant außerhalb einer Ausbildung	24	13	17	22	28

1) ab 2019 einschließlich ambulanter Betreuungsdienste – 2) Ab 2019 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (§ 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 3) Personen mit dem Geschlecht „ohne Angabe“ (§ 22 Abs. 3 PStG) werden ab 2017 dem weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 4) Inklusive Pflegebedürftiger mit Pflegegrad 1, die keine Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich nach Landesrecht anerkannte Leistungen erhalten – 5) ab 2019 einschließlich durch ambulante Betreuungsdienste versorgte Pflegebedürftige; falls diese z. B. parallel Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen – 6) ohne Empfänger von Pflegegeld bzw. Kurzzeit-/Verhinderungspflege, die bereits ambulante bzw. vollstationäre Pflege erhalten; Stichtag: 31.12. – 7) Ab 2019 werden Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen erfasst. – 8) Vergleichbarkeit der Daten aufgrund der Behebung einer Untererfassung von 2021 zu 2019 nur eingeschränkt möglich – 9) Empfänger von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summe der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In Grad 2 bis 5 erhalten sie auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind so bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.; ab 2021 einschließlich Empfänger von teilstationärer Pflege ohne Zuordnung zu einem Pflegegrad)

XV. Öffentliche Sozialleistungen

2. Pflegebedürftige mit ausschließlich Pflegegeld am 31.12.2023 nach Kreisen

Stichtag Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige ¹⁾		Davon mit Pflegegrad				
	Anzahl	je 1000 Einwohner ²⁾	1	2	3	4	5
31.12.2005	33 016	14,1	.	.	.	.	.
31.12.2007	35 421	15,5	.	.	.	.	.
31.12.2009	37 747	16,8	.	.	.	.	.
31.12.2011	40 135	18,4	.	.	.	.	.
31.12.2013	42 545	19,7	.	.	.	.	.
31.12.2015	46 537	21,4	.	.	.	.	.
31.12.2017	61 304	28,5	.	35 503	18 108	6 180	1 513
31.12.2019	70 131	32,9	.	40 649	21 268	6 225	1 989
31.12.2021	86 158	40,9	.	48 005	28 318	7 630	2 205
31.12.2023	105 128	49,7	.	58 211	35 873	8 729	2 315
Stadt Erfurt	9 164	41,7	.	5 030	3 220	731	183
Stadt Gera	4 263	44,5	.	2 411	1 402	355	95
Stadt Jena	3 602	32,7	.	2 037	1 201	294	70
Stadt Suhl	2 037	56,1	.	1 168	669	158	42
Stadt Weimar	2 498	38,1	.	1 421	835	182	60
Eichsfeld	5 855	57,0	.	3 093	2 010	603	149
Nordhausen	4 918	60,3	.	3 002	1 519	317	80
Wartburgkreis	8 087	51,7	.	4 324	2 847	704	212
Unstrut-Hainich-Kreis	6 392	66,3	.	3 628	2 112	518	134
Kyffhäuserkreis	4 778	65,9	.	2 650	1 672	363	93
Schmalkalden-Meiningen	7 220	59,6	.	3 858	2 520	659	183
Gotha	6 247	45,6	.	3 461	2 155	486	145
Sömmerda	3 962	58,2	.	2 218	1 357	294	93
Hildburghausen	3 213	52,9	.	1 674	1 161	310	68
Ilm-Kreis	5 471	51,1	.	3 025	1 873	442	131
Weimarer Land	3 914	47,2	.	2 165	1 350	305	94
Sonneberg	2 987	53,4	.	1 601	1 044	280	62
Saalfeld-Rudolstadt	4 877	48,2	.	2 686	1 642	441	108
Saale-Holzland-Kreis	3 613	43,0	.	2 034	1 232	267	80
Saale-Orla-Kreis	3 443	44,2	.	1 915	1 141	320	67
Greiz	3 992	42,2	.	2 225	1 344	343	80
Altenburger Land	4 595	52,2	.	2 585	1 567	357	86
Kreisfreie Städte zusammen	21 564	40,9	.	12 067	7 327	1 720	450
Landkreise zusammen	83 564	52,6	.	46 144	28 546	7 009	1 865

1) ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege (bis 2007: stationäre Pflege) berücksichtigt sind – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; ab 2023: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2022

3. Ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2023 nach Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante Pflege-/ Betreuungs- dienste ¹⁾	Pflegebedürftige		Davon mit Pflegegrad				
		Anzahl	je 1000 Einwohner ²⁾	1	2	3	4	5
15.12.2005	377	15485	6,6	.	.	.	.	.
15.12.2007	389	16740	7,3	.	.	.	.	.
15.12.2009	396	18734	8,3	.	.	.	.	.
15.12.2011	411	19996	9,2	.	.	.	.	.
15.12.2013	417	20958	9,7	.	.	.	.	.
15.12.2015	432	23185	10,7	.	.	.	.	.
15.12.2017	457	28882	13,4	805	13023	9126	4214	1714
15.12.2019	472	34462	16,2	2487	15192	10815	4294	1674
15.12.2021	503	38649	18,3	3446	16001	12372	4762	2068
15.12.2023	502	42283	20,0	3871	16556	14570	5484	1802
Stadt Erfurt	43	3310	15,1	234	1383	1186	357	150
Stadt Gera	21	2016	21,1	227	772	661	257	99
Stadt Jena	18	1525	13,9	197	606	489	185	48
Stadt Suhl	8	669	18,4	37	263	243	84	42
Stadt Weimar	17	1526	23,3	270	577	436	170	73
Eichsfeld	20	2578	25,1	251	883	908	401	135
Nordhausen	25	2429	29,8	230	1263	668	184	84
Wartburgkreis	27	2575	16,5	274	1005	879	313	104
Unstrut-Hainich-Kreis	26	3121	32,4	346	1272	1022	377	104
Kyffhäuserkreis	20	1944	26,8	242	760	652	233	57
Schmalkalden-Meiningen	31	2730	22,5	162	980	962	448	178
Gotha	38	2394	17,5	189	939	877	306	83
Sömmerda	20	1592	23,4	140	645	534	193	80
Hildburghausen	12	817	13,5	65	284	323	106	39
Ilm-Kreis	22	1719	16,1	140	638	626	251	64
Weimarer Land	14	1583	19,1	88	625	593	215	62
Sonneberg	9	591	10,6	16	200	235	96	44
Saalfeld-Rudolstadt	31	2411	23,8	215	988	797	328	83
Saale-Holzland-Kreis	16	909	10,8	53	341	356	131	28
Saale-Orla-Kreis	22	1435	18,4	144	464	545	217	65
Greiz	36	2146	22,7	156	770	783	349	88
Altenburger Land	26	2263	25,7	195	898	795	283	92
Kreisfreie Städte zusammen	107	9046	17,2	965	3601	3015	1053	412
Landkreise zusammen	395	33237	20,9	2906	12955	11555	4431	1390

1) bis zum Berichtsjahr 2019 ausschließlich ambulante Pflegedienste – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; ab 2023: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2022

XV. Öffentliche Sozialleistungen

4. Stationäre Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2023 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Stationäre Pflege- einrichtungen (Pflegeheime)	Verfügbare Plätze			je 1000 Einwohner ¹⁾	insgesamt
			insgesamt	davon für			
				vollstationäre	teilstationäre		
			Pflege				
1	15.12.2005	277	19845	18977	868	7,9	18526
2	15.12.2007	304	20969	19976	993	8,8	20052
3	15.12.2009	338	22815	21630	1185	9,7	21781
4	15.12.2011	379	24803	23332	1471	10,9	23828
5	15.12.2013	412	26433	24678	1755	11,8	25539
6	15.12.2015	457	27959	25654	2305	12,7	27486
7	15.12.2017	495	29386	26492	2894	13,6	29236
8	15.12.2019	533	30411	26898	3513	14,2	30259
9	15.12.2021	573	31186	26736	4255	13,7	28861
10	15.12.2023	594	31651	27025	4626	14,6	30972
11	Stadt Erfurt	39	2799	2431	368	12,5	2752
12	Stadt Gera	23	1522	1280	242	16,0	1529
13	Stadt Jena	21	1379	1238	141	11,8	1304
14	Stadt Suhl	8	506	454	52	13,8	500
15	Stadt Weimar	25	1256	1036	220	18,6	1222
16	Eichsfeld	37	1578	1065	513	17,4	1785
17	Nordhausen	34	1751	1560	191	20,5	1673
18	Wartburgkreis	43	2292	2061	231	14,2	2213
19	Unstrut-Hainich-Kreis	41	1930	1538	392	19,9	1916
20	Kyffhäuserkreis	26	1274	1096	178	17,1	1239
21	Schmalkalden-Meiningen	31	1684	1502	182	13,9	1685
22	Gotha	36	1916	1718	198	12,7	1740
23	Sömmerda	20	934	780	154	12,3	841
24	Hildburghausen	19	952	858	94	14,7	893
25	Ilm-Kreis	25	1380	1259	121	13,0	1394
26	Weimarer Land	21	1176	1019	157	13,3	1103
27	Sonneberg	18	890	732	158	13,5	755
28	Saalfeld-Rudolstadt	31	1455	1245	210	14,4	1458
29	Saale-Holzland-Kreis	20	972	785	187	11,4	958
30	Saale-Orla-Kreis	23	873	711	162	11,7	908
31	Greiz	29	1552	1344	208	16,1	1525
32	Altenburger Land	24	1580	1313	267	18,0	1579
33	Kreisfreie Städte zusammen	116	7462	6439	1023	13,9	7307
34	Landkreise zusammen	478	24189	20586	3603	14,9	23665

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Pflegebedürftige									Lfd. Nr.
davon nach Art der Pflegeleistung			davon mit Pflegegrad						
vollstationäre Pflege		teil- stationäre Pflege	1	2	3	4	5	bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	
zusammen	darunter Dauerpflege								
17767	17527	759	.	.	.	.	.	150	1
19129	18843	923	.	.	.	.	.	188	2
20486	20189	1295	.	.	.	.	.	165	3
22191	21858	1637	.	.	.	.	.	126	4
23386	23045	2153	.	.	.	.	.	132	5
24558	24196	2928	.	.	.	.	.	102	6
25398	25078	3838	80	5434	9746	9289	4614	73	7
25307	25000	4952	106	5613	11121	9060	4293	66	8
23747	23430	5114	77	5150	11097	8603	3885	49	9
24385	23968	6587	64	4766	12420	9639	4037	46	10
2195	2172	557	1	459	1096	850	342	4	11
1220	1214	309	2	223	619	476	208	1	12
1119	1114	185	-	192	542	393	176	1	13
419	405	81	-	34	175	159	132	-	14
950	946	272	1	165	485	384	185	2	15
984	951	801	7	300	693	520	259	6	16
1420	1370	253	4	376	696	449	148	-	17
1804	1790	409	9	357	859	688	298	2	18
1418	1385	498	2	302	798	581	233	-	19
1037	1004	202	2	152	508	405	170	2	20
1375	1373	310	3	225	700	556	195	6	21
1433	1424	307	4	258	705	547	225	1	22
626	604	215	1	129	336	282	93	-	23
757	750	136	-	131	334	265	163	-	24
1206	1184	188	3	215	555	472	149	-	25
844	826	259	6	210	461	309	117	-	26
605	573	150	4	126	305	218	100	2	27
1199	1184	259	6	215	535	495	201	6	28
760	743	198	3	143	388	302	112	10	29
638	625	270	1	97	386	293	131	-	30
1204	1179	321	2	235	588	489	211	-	31
1172	1152	407	3	222	656	506	189	3	32
5903	5851	1404	4	1073	2917	2262	1043	8	33
18482	18117	5183	60	3693	9503	7377	2994	38	34

XV

(ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; ab 2023: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2022

5. Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2023 nach Leistungsarten und Kreisen

Stichtag ----- Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon					
		reine Wohngeld- haushalte	davon mit		wohngeld- rechtliche Teil- haushalte	davon mit	
			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss		Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
31.12.2007	26709	25469	21990	3479	1240	1119	121
31.12.2008	29596	26526	22905	3621	3070	2863	207
31.12.2009	45687	36275	31318	4957	9412	8952	460
31.12.2010	50222	37347	32682	4665	12875	12434	441
31.12.2011	42896	34532	30718	3814	8364	8085	279
31.12.2012	35972	30651	27382	3269	5321	5169	152
31.12.2013	28939	25259	22699	2560	3680	3577	103
31.12.2014	23991	21245	19083	2162	2746	2671	75
31.12.2015	19173	17196	15447	1749	1977	1936	41
31.12.2016	24571	23022	20755	2267	1549	1501	48
31.12.2017	22351	21138	19030	2108	1213	1171	42
31.12.2018	20244	19188	17325	1863	1056	1023	33
31.12.2019	17878	17003	15357	1646	875	844	31
31.12.2020	20345	19600	17915	1685	745	720	25
31.12.2021	19060	18345	16760	1590	710	685	30
31.12.2022	22450	21800	19790	2010	645	615	35
31.12.2023	42565	41750	37225	4525	815	760	55
Stadt Erfurt	5310	5225	5120	105	85	85	-
Stadt Gera	2425	2370	2310	60	50	50	-
Stadt Jena	2430	2380	2345	35	50	45	-
Stadt Suhl	1030	1015	950	65	15	15	-
Stadt Weimar	1855	1825	1765	60	30	30	-
Eichsfeld	1730	1715	1450	260	15	15	-
Nordhausen	1800	1735	1535	205	65	60	5
Wartburgkreis	2610	2570	2240	335	40	40	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1965	1930	1715	215	35	35	-
Kyffhäuserkreis	1845	1750	1360	390	95	85	10
Schmalkalden-Meiningen	2040	2005	1610	390	40	35	5
Gotha	1965	1930	1725	205	35	30	-
Sömmerda	985	975	785	190	15	10	5
Hildburghausen	795	780	620	160	15	10	5
Ilm-Kreis	2265	2240	2020	220	25	20	5
Weimarer Land	1500	1465	1275	190	35	35	-
Sonneberg	1045	995	855	140	50	45	-
Saalfeld-Rudolstadt	2450	2420	2100	315	35	35	-
Saale-Holzland-Kreis	1305	1275	1065	210	30	25	5
Saale-Orla-Kreis	1705	1680	1345	335	20	20	5
Greiz	1440	1425	1175	245	20	15	5
Altenburger Land	2065	2045	1845	200	20	20	-
Kreisfreie Städte zusammen	13045	12815	12495	320	230	225	5
Landkreise zusammen	29515	28935	24735	4200	580	535	50

6. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2023 nach durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlicher Wohnkostenbelastung und Kreisen

Stichtag —— Kreisfreie Stadt Landkreis	Reine Wohngeld- haushalte	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung	
			vor	nach
	Wohngeldgewährung			
	Anzahl	EUR	%	
31.12.2007	25469	78	40,3	29,9
31.12.2008	26526	78	40,1	29,8
31.12.2009	36275	106	39,1	26,3
31.12.2010	37347	107	38,7	26,0
31.12.2011	34532	97	38,7	27,4
31.12.2012	30651	95	38,7	27,7
31.12.2013	25259	94	38,0	27,5
31.12.2014	21245	92	37,7	27,6
31.12.2015	17196	90	37,1	27,4
31.12.2016	23022	123	38,2	25,4
31.12.2017	21138	117	38,9	26,6
31.12.2018	19188	115	36,5	25,4
31.12.2019	17003	114	35,8	25,1
31.12.2020	19600	129	39,6	26,5
31.12.2021	18345	143	40,1	25,5
31.12.2022	21800	145	40,3	25,7
31.12.2023	41750	236	35,0	15,0
Stadt Erfurt	5225	265	37,2	15,9
Stadt Gera	2370	235	32,3	13,0
Stadt Jena	2380	258	37,1	15,3
Stadt Suhl	1015	227	34,6	14,6
Stadt Weimar	1825	255	39,0	17,7
Eichsfeld	1715	234	34,9	15,1
Nordhausen	1735	224	34,2	14,6
Wartburgkreis	2570	237	34,9	15,0
Unstrut-Hainich-Kreis	1930	228	34,0	13,9
Kyffhäuserkreis	1750	223	33,7	14,3
Schmalkalden-Meiningen	2005	233	35,3	15,3
Gotha	1930	235	35,0	14,3
Sömmerda	975	229	34,0	14,7
Hildburghausen	780	234	35,6	15,6
Ilm-Kreis	2240	227	34,6	14,6
Weimarer Land	1465	229	34,5	15,0
Sonneberg	995	238	34,0	14,2
Saalfeld-Rudolstadt	2420	225	35,0	15,5
Saale-Holzland-Kreis	1275	225	34,6	15,5
Saale-Orla-Kreis	1680	216	34,0	15,8
Greiz	1425	211	32,6	14,2
Altenburger Land	2045	221	33,2	14,0
Kreisfreie Städte zusammen	12815	.	.	.
Landkreise zusammen	28935	.	.	.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

7. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2023 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Reine Wohngeld- haushalte	Davon					
		Erwerbstätige		Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen		
		Selbständige	Arbeit- nehmer ¹⁾		Rentner, Pensionäre	Studierende, Aus- zubildende	sonstige
Stadt Erfurt	5 225	50	1 660	280	2 900	105	230
Stadt Gera	2 370	15	715	90	1 475	20	60
Stadt Jena	2 380	30	665	110	1 265	180	125
Stadt Suhl	1 015	10	245	45	680	5	25
Stadt Weimar	1 825	30	475	55	1 145	45	70
Eichsfeld	1 715	15	375	50	1 200	10	60
Nordhausen	1 735	5	365	70	1 215	15	65
Wartburgkreis	2 570	10	655	95	1 630	20	165
Unstrut-Hainich-Kreis	1 930	5	395	60	1 380	10	80
Kyffhäuserkreis	1 750	10	365	70	1 245	10	50
Schmalkalden-Meiningen	2 005	10	475	90	1 270	15	145
Gotha	1 930	5	410	75	1 365	20	55
Sömmerda	975	-	225	35	670	5	35
Hildburghausen	780	10	160	30	535	10	35
Ilm-Kreis	2 240	10	450	100	1 550	35	100
Weimarer Land	1 465	10	350	65	955	15	70
Sonneberg	995	10	265	50	615	10	45
Saalfeld-Rudolstadt	2 420	20	595	90	1 620	5	85
Saale-Holzland-Kreis	1 275	10	310	40	850	15	55
Saale-Orla-Kreis	1 680	15	405	65	1 120	15	60
Greiz	1 425	10	290	45	1 015	15	50
Altenburger Land	2 045	15	470	85	1 370	15	90
Thüringen	41 750	305	10 315	1 700	27 080	595	1 755
davon							
kreisfreie Städte	12 815	135	3 760	580	7 470	360	510
Landkreise	28 935	170	6 550	1 120	19 615	235	1 245

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr ¹⁾ Unterbringungsart Altersgruppe	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich ²⁾	weiblich ²⁾
Insgesamt				
2017	15970	902	9164	6806
2018	16499	1045	9557	6942
2019	16437	1124	9649	6788
2020	16730	1210	9955	6775
2021	17030	1320	10095	6940
2022	18645	2790	10525	8120
2023	18925	3290	10545	8380
Außerhalb von Einrichtungen	17755	3255	9845	7910
In Einrichtungen	1175	35	700	470
Durchschnittsalter	55,9	70,8	53,7	58,6
18 Jahre bis unter Altersgrenze³⁾				
2017	10927	163	6845	4082
2018	11224	202	7074	4150
2019	11109	230	7015	4094
2020	11355	250	7200	4155
2021	11270	275	7115	4155
2022	11190	325	7005	4185
2023	10960	360	6850	4110
Altersgrenze³⁾ und älter				
2017	5043	739	2319	2724
2018	5275	843	2483	2792
2019	5328	894	2634	2694
2020	5375	960	2750	2625
2021	5760	1045	2980	2785
2022	7455	2470	3520	3935
2023	7965	2925	3695	4275
Alter von ... bis unter ... Jahren				
18–25	910	30	565	345
25–30	885	20	535	355
30–40	3195	45	1915	1280
40–50	2295	50	1440	855
50–60	2035	100	1330	705
60–65	1365	85	890	470
65–70	3450	1115	1815	1635
70–75	2585	935	1240	1350
75–80	1080	480	455	625
80–85	630	245	235	395
85–90	360	150	115	245
90 und mehr	140	35	20	120

1) am Ende des 4. Vierteljahres – 2) Ab Berichtsjahr 2017 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab Berichtsjahr 2020 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 3) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; 2023: 66 Jahre

XV. Öffentliche Sozialleistungen

9. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 bis 2023

Hilfeart	2019	2020	2021	2022	2023
	1 000 EUR				
Hilfe zum Lebensunterhalt	32 000	25 923	25 436	28 948	36 226
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII zusammen	552 253	88 190	99 531	84 028	120 266
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	6 096	5 813	5 486	6 702	13 369
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	479 739	.	.	.	.
Hilfe zur Pflege	59 214	75 115	86 948	70 144	98 846
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 204	7 262	7 098	7 183	8 051
Bruttoausgaben insgesamt	584 252	114 113	124 967	112 976	156 492
Einnahmen	66 194	18 717	20 124	20 917	23 477
Nettoausgaben insgesamt	518 058	95 396	104 844	92 059	133 016

1) ab 2020 Überführung in das SGB IX

10. Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt 2019 bis 2023

Merkmal	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Empfänger insgesamt	7 490	4 830	4 770	5 545	5 510
männlich ¹⁾	4 619	3 000	2 905	3 185	3 115
weiblich ¹⁾	2 871	1 830	1 860	2 360	2 390
in Einrichtungen	4 684	1 805	2 000	1 945	1 840
außerhalb von Einrichtungen	2 806	3 025	2 765	3 600	3 665
unter 7	242	240	230	245	250
7 bis unter 11	252	220	195	235	230
11 bis unter 15	308	295	290	350	335
15 bis unter 18	116	90	85	95	115
18 bis unter 21	181	115	100	70	75
21 bis unter 25	288	120	110	115	115
25 bis unter 30	356	135	120	155	150
30 bis unter 40	1 293	560	510	480	445
40 bis unter 50	1 063	615	590	600	615
50 bis unter 60	1 485	1 000	890	995	905
60 bis unter 65	786	585	565	1 045	1 060
65 und mehr Jahre	1 120	865	1 085	1 160	1 210
Durchschnittsalter	45,1	45,9	47,6	48,4	48,5
Personengemeinschaften insgesamt	7 349	4 680	4 645	5 330	5 290
in Einrichtungen	4 684	1 805	2 000	1 945	1 840
außerhalb von Einrichtungen	2 665	2 875	2 645	3 385	3 445
durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR	732	781	791	772	695
durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR	421	495	512	546	503

1) Ab Berichtsjahr 2020 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

11. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2023 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Wohnkreis der Hilfeempfänger	Insgesamt		
		Anzahl	je 1000 der Bevölkerung ¹⁾	
				unter 18
1	Stadt Erfurt	750	3,4	125
2	Stadt Gera	350	3,7	90
3	Stadt Jena	200	1,8	20
4	Stadt Suhl	50	1,4	5
5	Stadt Weimar	250	3,8	40
6	Eichsfeld	170	1,7	25
7	Nordhausen	220	2,7	30
8	Wartburgkreis	330	2,1	40
9	Unstrut-Hainich-Kreis	310	3,2	50
10	Kyffhäuserkreis	205	2,8	60
11	Schmalkalden-Meiningen	265	2,2	45
12	Gotha	345	2,5	50
13	Sömmerda	155	2,3	50
14	Hildburghausen	150	2,5	15
15	Ilm-Kreis	270	2,5	70
16	Weimarer Land	105	1,3	10
17	Sonneberg	120	2,1	20
18	Saalfeld-Rudolstadt	235	2,3	40
19	Saale-Holzland-Kreis	135	1,6	15
20	Saale-Orla-Kreis	175	2,2	35
21	Greiz	185	2,0	35
22	Altenburger Land	245	2,8	35
23	Thüringen	5220	2,5	915
24	Außerhalb Thüringens	290	x	20
25	Insgesamt	5510	x	935

XV

1) Bevölkerung am 31.12.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Und zwar						Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren				in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
18–25	25–50	50–65	65 und mehr			
35	210	265	110	140	610	1
5	65	125	65	120	230	2
10	55	60	55	60	140	3
-	15	20	10	10	40	4
10	60	95	45	80	170	5
10	30	40	65	95	75	6
5	40	90	55	90	130	7
10	55	130	100	110	220	8
15	70	115	65	110	195	9
5	35	60	45	55	150	10
10	65	75	70	95	170	11
10	65	130	90	105	240	12
5	25	50	20	65	85	13
5	35	70	30	90	60	14
15	65	90	35	60	210	15
-	30	40	25	35	75	16
5	25	45	30	40	85	17
10	45	85	50	80	155	18
5	35	55	30	30	105	19
10	40	65	25	65	110	20
5	30	70	45	55	130	21
-	55	110	40	35	210	22
180	1135	1880	1110	1630	3590	23
10	75	85	95	215	75	24
190	1210	1965	1210	1840	3665	25

XV. Öffentliche Sozialleistungen

12. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 bis 2023

Merkmal	2019	2020	2021	2022	2023
In Einrichtungen	24 861	8 310	8 505	8 345	10 035
Außerhalb von Einrichtungen	13 732	1 880	1 845	1 965	2 475
Insgesamt ¹⁾²⁾	35 719	10 110	10 245	10 205	12 320
männlich	20 153	4 365	4 355	4 510	5 300
weiblich	15 566	5 745	5 885	5 695	7 020
unter 7	6 087	15	10	15	20
7 bis unter 11	1 986	10	10	10	20
11 bis unter 15	560	15	15	20	30
15 bis unter 18	340	5	5	5	10
18 bis unter 21	425	25	20	10	30
21 bis unter 25	863	50	60	50	55
25 bis unter 30	1 494	95	70	65	75
30 bis unter 40	4 790	305	270	260	290
40 bis unter 50	3 878	395	395	350	400
50 bis unter 60	5 171	970	905	880	860
60 bis unter 65	2 448	905	855	870	970
65 und mehr Jahre	7 677	7 325	7 635	7 665	9 565
Durchschnittsalter	42,4	72,9	73,6	73,3	74,4
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	230	80	75	180	210
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ⁴⁾	27 071	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 746	8 775	9 035	9 070	11 020
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 462	1 355	1 230	1 035	1 190

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ohne Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt – 3) unmittelbar vom örtlichen Träger der Sozialhilfe erbrachte Leistungen – 4) ab 2020 Überführung in das SGB IX – 5) ohne Empfänger von Hilfe zur Pflege, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt

13. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2019 bis 2023

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2019	2020	2021	2022	2023
	1 000 EUR				
Leistungen in besonderen Fällen zusammen	21 540	22 000	22 227	24 892	25 051
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	21 141	21 527	21 915	24 679	24 694
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII	399	473	312	213	357
Grundleistungen zusammen	33 606	34 970	37 727	99 285	84 308
davon					
Sachleistungen	21 128	22 265	22 723	49 971	44 881
Wertgutscheine	207	232	314	1 563	1 003
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	4 987	5 249	6 196	21 830	18 620
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	7 284	7 224	8 494	25 922	19 804
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 039	1 361	1 068	813	3 154
Arbeitsgelegenheiten	143	124	132	124	153
Sonstige Leistungen zusammen	1 057	1 045	1 319	1 946	1 761
davon					
Sachleistungen	531	507	418	479	666
Geldleistungen	526	538	901	1 467	1 095
Bruttoausgaben insgesamt	57 386	59 501	62 472	127 060	114 427
Einnahmen	2 119	2 290	2 023	9 817	18 013
Nettoausgaben insgesamt	55 267	57 211	60 449	117 243	96 413

XV. Öffentliche Sozialleistungen

14. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2023 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon				Hilfe zum Lebens- unterhalt
		Grundleistungen				
		zusammen ¹⁾	hiervon			
Sachleistungen	Wert- gutscheine		Geldleistungen			
Insgesamt						
31.12.2017	9 120	5 822	4 521	108	5 382	3 298
31.12.2018	7 859	4 484	3 608	163	4 349	3 375
31.12.2019	7 455	4 122	3 278	143	3 885	3 333
31.12.2020	8 135	4 225	3 395	45	4 175	3 910
31.12.2021	8 065	4 775	3 460	45	4 660	3 290
31.12.2022	10 625	7 915	4 985	75	7 865	2 710
31.12.2023	9 970	7 625	5 060	50	7 520	2 345
Unter 3	515	365	235	-	365	150
3 – 7	740	505	310	-	505	235
7 – 11	710	495	320	-	495	215
11 – 15	600	425	260	-	425	175
15 – 18	370	270	155	-	270	100
18 – 21	755	660	455	10	645	95
21 – 25	1 270	1 080	750	10	1 065	185
25 – 30	1 445	1 195	825	10	1 175	250
30 – 40	2 035	1 545	1 015	5	1 525	490
40 – 50	925	660	435	5	650	265
50 – 60	355	250	170	-	240	105
60 und mehr	250	175	125	-	165	75
Durchschnittsalter	25,1	25,1	25,5	25,2	25,0	25,0
Männlich						
31.12.2017	5 814	3 771	2 968	76	3 473	2 043
31.12.2018	4 959	2 807	2 265	90	2 702	2 152
31.12.2019	4 556	2 504	1 977	86	2 347	2 052
31.12.2020	5 045	2 680	2 150	30	2 635	2 365
31.12.2021	4 995	3 070	2 210	30	2 995	1 925
31.12.2022	6 520	4 945	3 205	45	4 920	1 575
31.12.2023	6 570	5 145	3 500	45	5 080	1 420
Unter 3	275	190	130	-	185	90
3 – 7	370	255	155	-	255	110
7 – 11	365	265	175	-	260	105
11 – 15	320	225	135	-	225	95
15 – 18	225	160	95	-	160	65
18 – 21	610	540	380	10	530	70
21 – 25	1 055	905	635	10	895	150
25 – 30	1 120	935	660	10	925	180
30 – 40	1 345	1 045	705	5	1 025	300
40 – 50	585	420	285	5	415	165
50 – 60	200	140	95	-	140	60
60 und mehr	95	60	50	-	60	35
Durchschnittsalter	25,3	25,3	25,5	25,6	25,2	25,6

1) ohne Mehrfachzählungen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Noch: 14. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2023 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon				
		Grundleistungen				Hilfe zum Lebens- unterhalt
		zusammen ¹⁾	hiervon			
Sachleistungen	Wert- gutscheine		Geldleistungen			
Weiblich						
31.12.2017	3306	2051	1553	32	1909	1255
31.12.2018	2900	1677	1343	73	1647	1223
31.12.2019	2899	1618	1301	57	1538	1281
31.12.2020	3090	1550	1245	15	1540	1545
31.12.2021	3070	1705	1255	10	1665	1365
31.12.2022	4105	2970	1780	30	2945	1140
31.12.2023	3400	2480	1560	5	2440	920
Unter 3	240	180	105	-	175	60
3 – 7	370	250	155	-	245	120
7 – 11	345	235	145	-	235	110
11 – 15	285	200	125	-	200	80
15 – 18	145	110	60	-	110	40
18 – 21	145	120	75	-	115	25
21 – 25	215	175	115	-	170	40
25 – 30	325	255	165	-	250	70
30 – 40	690	505	310	-	495	185
40 – 50	340	235	155	-	235	105
50 – 60	155	105	75	-	100	45
60 und mehr	150	110	75	-	105	40
Durchschnittsalter	24,7	24,9	25,5	/	24,7	24,3

1) ohne Mehrfachzählungen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

15. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2023

Jahr — Art der Auszahlungen bzw. Einzahlungen	Insgesamt	Davon für	
		öffentliche Träger	die Förderung der freien Träger
	1 000 EUR		
1995	548 833	439 030	109 803
2000	547 129	345 851	201 278
2003	546 967	322 940	224 027
2004	555 663	304 286	251 377
2005	547 447	300 147	247 300
2006	538 916	307 218	231 698
2007	557 391	312 529	244 862
2008	585 531	337 338	248 193
2009	640 476	372 551	267 926
2010	697 501	398 252	299 249
2011	748 848	411 324	337 524
2012	780 864	429 618	351 246
2013	836 277	451 933	384 344
2014	856 934	476 947	379 988
2015	894 084	497 295	396 789
2016	975 175	569 181	405 994
2017	1 040 582	601 415	439 167
2018	1 093 045	613 023	480 023
2019	1 161 507	646 868	514 639
2020	1 234 335	677 218	557 117
2021	1 281 262	701 266	579 995
2022	1 380 063	770 201	609 862
2023	1 482 665	843 891	638 774
Einzel- und Gruppenhilfen	426 758	366 958	59 800
darunter			
Jugendarbeit	15 563	1 807	13 756
Jugendsozialarbeit	23 098	4 352	18 745
Förderung von Kindern in Kindertages-			
einrichtungen und in Kindertagespflege	32 318	22 260	10 057
Hilfe zur Erziehung	217 960	208 573	9 388
Hilfe für junge Volljährige	15 302	15 302	-
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ¹⁾	1 055 907	476 933	578 974
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	29 016	11 349	17 667
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	472	472	-
Tageseinrichtungen für Kinder	960 500	405 934	554 566
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und			
Hilfe für junge Volljährige sowie für			
die Inobhutnahme	2 794	2 511	283
Auszahlungen insgesamt	1 482 665	843 891	638 774
Einzahlungen	90 516	81 516	9 000
Reine Auszahlungen insgesamt	1 392 148	762 374	629 774

1) einschließlich für Personal der Jugendhilfeverwaltung bei kameraler Haushaltsführung

16. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2023 nach Trägern

Träger	Aus- zahlungen insgesamt	Davon für			Ein- zahlungen	Reine Aus- zahlungen
		Einzel- und Gruppen- hilfen	Einrich- tungen der Kinder- und Jugendhilfe	Personal der Jugendhilfe- verwaltung ¹⁾		
1000 EUR						
Stadt Erfurt	168 106	60628	100 312	7 165	10 391	157 715
Stadt Gera	74 561	41 995	32 566	-	1 223	73 338
Stadt Jena	94 757	29 400	65 357	-	2 777	91 980
Stadt Suhl	26 337	12 962	13 374	-	1 114	25 222
Stadt Weimar	40 897	13 218	23 838	3 841	3 646	37 251
Eichsfeld	70 130	15 213	54 917	-	5 871	64 259
Nordhausen	54 317	16 849	34 312	3 156	4 535	49 782
Wartburgkreis	108 310	37 044	68 629	2 637	6 174	102 136
Unstrut-Hainich-Kreis	64 601	18 560	41 937	4 104	2 427	62 174
Kyffhäuserkreis	46 279	10 106	33 383	2 791	3 903	42 376
Schmalkalden-Meiningen	78 769	17 691	59 446	1 631	5 093	73 676
Gotha	92 854	19 809	68 894	4 151	6 033	86 821
Sömmerda	54 460	12 998	38 773	2 688	3 167	51 293
Hildburghausen	42 517	11 730	28 460	2 326	4 483	38 034
Ilm-Kreis	70 729	10 516	56 456	3 756	4 197	66 531
Weimarer Land	55 198	11 469	42 854	875	3 816	51 382
Sonneberg	31 721	8 791	21 009	1 922	1 510	30 211
Saalfeld-Rudolstadt	60 812	14 744	45 861	206	3 798	57 014
Saale-Holzland-Kreis	60 737	14 218	42 213	4 306	5 867	54 870
Saale-Orla-Kreis	45 335	7 960	34 750	2 625	1 699	43 636
Greiz	64 185	13 169	46 457	4 559	3 804	60 381
Altenburger Land	57 842	16 366	38 654	2 822	4 986	52 856
Zusammen	1 463 453	415 439	992 452	55 561	90 516	1 372 937
davon						
kreisfreie Städte/Landkreise	711 977	414 992	242 382	54 604	35 849	676 128
kreisangehörige Gemeinden ohne Jugendamt/Gemeindeverbände	751 476	447	750 071	958	54 667	696 809
Überörtliche Träger ²⁾	19 212	11 318	7 894	-	-	19 212
Thüringen	1 482 665	426 758	1 000 346	55 561	90 516	1 392 148

1) bei kameraler Haushaltsführung – 2) Nach § 6 ThürKJHAG ist das Land überörtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

17. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige 2008 bis 2023 *)

Lfd. Nr.	Art der Hilfe	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Am 31.12. andauernde Hilfen							
1	Hilfe zur Erziehung	338	372	381	421	483	521
2	Erziehungsberatung	3839	3994	4297	4318	3930	4228
3	Soziale Gruppenarbeit	59	84	96	111	69	69
4	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	498	468	481	479	469	453
5	Sozialpädagogische Familienhilfe	824	812	848	885	900	883
6	Erziehung in einer Tagesgruppe	434	429	455	449	443	421
7	Vollzeitpflege	1217	1263	1274	1319	1362	1450
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	1447	1407	1440	1520	1526	1522
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	31	18	17	14	17	22
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	430	445	522	572	665	740
Beendete Hilfen							
11	Hilfe zur Erziehung	264	315	380	371	464	533
12	Erziehungsberatung	8785	9216	9080	9094	9940	9319
13	Soziale Gruppenarbeit	157	181	125	85	131	66
14	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	470	471	410	364	437	406
15	Sozialpädagogische Familienhilfe	497	568	544	567	599	680
16	Erziehung in einer Tagesgruppe	217	213	222	210	228	233
17	Vollzeitpflege	302	304	268	300	330	304
18	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	702	739	721	723	790	866
19	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	13	17	7	8	10	9
20	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	165	229	207	231	248	284
Durchschnittliche Dauer bei beendeter Hilfe in Monaten							
21	Hilfe zur Erziehung	8	11	11	10	10	10
22	Erziehungsberatung	5	6	6	6	6	5
23	Soziale Gruppenarbeit	8	6	7	8	9	11
24	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	10	12	12	13	13	13
25	Sozialpädagogische Familienhilfe	16	16	16	15	14	15
26	Erziehung in einer Tagesgruppe	18	20	23	21	23	23
27	Vollzeitpflege	41	37	49	43	44	43
28	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	22	19	22	21	20	21
29	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	21	24	17	26	25	18
30	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	18	22	23	22	23	21

*) Anzahl der Hilfen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Lfd. Nr.
522	553	624	674	727	762	734	745	755	757	1
4248	3978	4303	4456	4304	4427	4474	4215	4508	4938	2
71	89	88	103	145	150	170	195	121	108	3
450	484	501	560	618	608	641	663	646	625	4
903	981	1078	1090	1168	1181	1262	1367	1451	1400	5
404	364	380	387	387	388	374	358	342	330	6
1511	1551	1565	1664	1758	1823	1842	1890	1843	1819	7
1506	1672	2433	2503	2278	2239	2190	2233	2182	2243	8
20	27	30	29	26	31	35	35	23	24	9
764	801	853	1117	1284	1499	1729	1902	1960	2215	10
565	539	598	604	688	715	709	679	668	700	11
9862	9399	8604	8770	9044	8683	7824	7659	7945	8242	12
70	84	90	84	74	79	89	101	127	114	13
406	396	440	427	566	573	476	535	560	571	14
621	640	620	719	669	695	701	684	797	864	15
221	248	160	231	205	185	228	207	222	175	16
312	318	304	360	324	326	323	317	343	300	17
827	895	1060	1559	1560	1240	1149	1094	1156	1067	18
17	16	15	18	14	11	15	14	13	21	19
329	333	343	334	458	452	518	604	716	699	20
11	10	10	11	10	11	12	12	13	12	21
5	6	5	5	5	6	6	6	6	6	22
8	9	10	9	13	11	11	9	10	9	23
13	13	14	14	12	11	12	14	13	13	24
14	15	16	18	17	16	18	16	18	17	25
22	22	23	24	22	21	22	20	20	20	26
45	40	48	47	44	46	44	50	57	56	27
22	19	17	16	17	18	20	21	22	21	28
19	11	15	33	27	22	13	21	28	18	29
23	24	24	21	22	24	24	24	25	25	30

XV. Öffentliche Sozialleistungen

18. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2023 nach Art der Hilfe und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾			
			Hilfe zur Erziehung	Erziehungs-beratung	soziale Gruppenarbeit
1	Stadt Erfurt	1 729	241	560	-
2	Stadt Gera	947	22	225	17
3	Stadt Jena	787	88	244	-
4	Stadt Suhl	295	26	45	-
5	Stadt Weimar	414	17	141	3
6	Eichsfeld	851	10	219	13
7	Nordhausen	570	-	185	4
8	Wartburgkreis	830	8	328	6
9	Unstrut-Hainich-Kreis	692	88	147	9
10	Kyffhäuserkreis	430	3	140	9
11	Schmalkalden-Meiningen	893	30	443	-
12	Gotha	679	12	286	-
13	Sömmerda	421	49	42	-
14	Hildburghausen	476	1	92	40
15	Ilm-Kreis	599	20	297	5
16	Weimarer Land	539	48	127	2
17	Sonneberg	365	16	149	-
18	Saalfeld-Rudolstadt	892	9	462	-
19	Saale-Holzland-Kreis	528	16	215	-
20	Saale-Orla-Kreis	410	24	176	-
21	Greiz	501	9	146	-
22	Altenburger Land	611	20	269	-
23	Thüringen	14 459	757	4 938	108
	davon				
24	kreisfreie Städte	4 172	394	1 215	20
25	Landkreise	10 287	363	3 723	88

XV

1) Anzahl der Hilfen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Davon nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand/ Betreuungs- helfer	sozial- pädagogische Familienhilfe	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen	
22	13	18	146	261	7	461	1
79	96	39	92	215	7	155	2
50	81	6	74	124	1	119	3
15	65	13	26	58	-	47	4
10	42	-	53	82	-	66	5
46	92	26	89	91	-	265	6
28	48	15	90	83	1	116	7
71	91	43	60	106	-	117	8
30	54	26	145	106	-	87	9
13	65	-	79	72	1	48	10
38	45	22	103	140	-	72	11
30	75	23	63	121	3	66	12
25	42	3	85	93	-	82	13
24	105	8	60	90	-	56	14
14	54	16	91	67	-	35	15
40	71	9	112	81	1	48	16
9	49	11	42	55	-	34	17
29	111	15	99	100	1	66	18
15	66	6	80	101	-	29	19
10	20	-	57	44	-	79	20
15	65	14	94	61	1	96	21
12	50	17	79	92	1	71	22
625	1400	330	1819	2243	24	2215	23
176	297	76	391	740	15	848	24
449	1103	254	1428	1503	9	1367	25

XV. Öffentliche Sozialleistungen

19. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr —— Merkmal	Adoptierte Kinder					
	männlich ¹⁾	weiblich	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 6	6–15	15–18
Insgesamt						
1995	85	94	179	73	87	19
2000	45	51	96	40	42	14
2003	60	54	114	71	29	14
2004	46	37	83	47	24	12
2005	40	49	89	47	29	13
2006	48	35	83	35	30	18
2007	49	48	97	62	26	9
2008	41	49	90	55	30	5
2009	48	50	98	54	40	4
2010	46	54	100	62	33	5
2011	40	50	90	61	26	3
2012	43	39	82	52	25	5
2013	44	64	108	71	30	7
2014	47	36	83	49	28	6
2015	46	53	99	72	18	9
2016	51	43	94	58	28	8
2017	72	62	134	78	42	14
2018	50	50	100	62	.	.
2019	48	47	95	58	31	6
2020	44	44	88	65	16	7
2021	45	55	100	60	35	5
2022	56	39	95	65	20	10
2023	42	47	89	57	27	5
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern						
Verwandt	1	-	1	-	1	-
Stiefvater/Stiefmutter	20	23	43	18	20	5
Nicht verwandt	21	24	45	39	6	-
Art der Unterbringung vor der Adoptionspflege						
Leiblicher Elternteil bzw. mit Stiefelternteil/Partner ²⁾	20	25	45	19	21	5
Pflegefamilie (auch Bereitschaftspflege)	8	9	17	12	5	-
Krankenhaus/Mutter-Kind-Heim	11	11	22	22	-	-
Übrige Unterbringungsformen	3	2	5	4	1	-

1) Berichtsjahr 2017: Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. – 2) inkl. alleinerziehender Elternteil

20. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Art der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Jahr — Alter von ... bis unter ... Jahren	Inobhutnahme			Heraus- nahme ¹⁾	Insgesamt	Davon Unterbringung während der Maßnahme		
	zusammen	davon				bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohl- gefährdung					
Insgesamt								
1995	400	141	259	2	402	23	373	6
2000	782	295	487	-	782	51	722	9
2005	756	237	519	4	760	76	654	30
2010	959	253	706	-	959	149	766	44
2013	1165	237	928	-	1165	174	882	109
2014	1226	242	984	.	1226	214	959	53
2015	2182	239	1943	.	2182	411	1653	118
2016	2639	382	2257	.	2639	450	2037	152
2017	1751	221	1530	.	1751	219	1471	61
2018	1355	235	1120	.	1355	218	1074	63
2019	1351	230	1121	.	1351	201	1098	52
2020	1303	205	1098	.	1303	206	1053	44
2021	1281	220	1061	.	1281	192	1050	39
2022	1692	236	1456	.	1692	417	1214	61
2023	1940	348	1592	.	1940	395	1481	64
Unter 3	268	-	268	.	268	107	154	7
3– 6	137	-	137	.	137	39	97	1
6– 9	133	5	128	.	133	23	107	3
9–12	139	19	120	.	139	29	104	6
12–14	221	53	168	.	221	33	183	5
14–16	403	108	295	.	403	54	340	9
16–18	639	163	476	.	639	110	496	33
Insgesamt	1940	348	1592	.	1940	395	1481	64
Männlich								
Unter 3	148	-	148	.	148	54	91	3
3– 6	69	-	69	.	69	17	51	1
6– 9	82	4	78	.	82	12	68	2
9–12	79	11	68	.	79	23	54	2
12–14	107	21	86	.	107	25	81	1
14–16	260	57	203	.	260	45	212	3
16–18	497	96	401	.	497	87	379	31
Zusammen	1242	189	1053	.	1242	263	936	43
Weiblich								
Unter 3	120	-	120	.	120	53	63	4
3– 6	68	-	68	.	68	22	46	-
6– 9	51	1	50	.	51	11	39	1
9–12	60	8	52	.	60	6	50	4
12–14	114	32	82	.	114	8	102	4
14–16	143	51	92	.	143	9	128	6
16–18	142	67	75	.	142	23	117	2
Zusammen	698	159	539	.	698	132	545	21

1) wird ab 2014 nicht mehr erhoben

XV. Öffentliche Sozialleistungen

21. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Geschlecht ¹⁾ ----- Ergebnis der Gefährdungseinschätzung ----- Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1–3	3–6	6–10	10–14	14–18
Gefährdungseinschätzungen							
Insgesamt	4757	322	608	901	1172	1000	754
männlich	2438	166	323	474	623	518	334
weiblich	2319	156	285	427	549	482	420
Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen							
Akute Kindeswohlgefährdung	824	65	107	134	180	169	169
Art der Kindeswohlgefährdung ²⁾							
Anzeichen für Vernachlässigung	609	52	98	113	131	109	106
Anzeichen für körperliche Misshandlung	230	16	18	31	64	49	52
Anzeichen für psychische Misshandlung	250	10	22	38	68	62	50
Anzeichen für sexuelle Gewalt	43	-	-	8	9	14	12
Latente Kindeswohlgefährdung	805	51	93	160	197	171	133
Art der Kindeswohlgefährdung ²⁾							
Anzeichen für Vernachlässigung	591	41	74	124	142	115	95
Anzeichen für körperliche Misshandlung	156	7	17	30	36	43	23
Anzeichen für psychische Misshandlung	218	11	22	35	70	45	35
Anzeichen für sexuelle Gewalt	22	-	1	3	4	8	6
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1905	141	265	364	497	377	261
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1223	65	143	243	298	283	191

XV

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist – 2) Mehrfachnennungen möglich

22. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohl- gefährdung	
	insgesamt	davon ¹⁾		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	731	367	364	45	116	533	37
Stadt Gera	465	229	236	103	113	126	123
Stadt Jena	364	193	171	116	48	89	111
Stadt Suhl	58	28	30	22	17	15	4
Stadt Weimar	302	169	133	41	18	45	198
Eichsfeld	408	199	209	93	50	173	92
Nordhausen	344	168	176	42	51	143	108
Wartburgkreis	88	42	46	5	15	29	39
Unstrut-Hainich-Kreis	114	55	59	23	12	36	43
Kyffhäuserkreis	103	50	53	35	10	37	21
Schmalkalden-Meiningen	179	98	81	35	12	67	65
Gotha	56	25	31	10	26	4	16
Sömmerda	194	109	85	21	55	59	59
Hildburghausen	79	33	46	16	37	20	6
Ilm-Kreis	244	139	105	24	24	104	92
Weimarer Land	68	45	23	7	11	29	21
Sonneberg	109	50	59	26	15	21	47
Saalfeld-Rudolstadt	302	156	146	65	55	140	42
Saale-Holzland-Kreis	84	46	38	10	10	43	21
Saale-Orla-Kreis	194	90	104	23	61	59	51
Greiz	87	58	29	34	-	36	17
Altenburger Land	184	89	95	28	49	97	10
Thüringen	4757	2438	2319	824	805	1905	1223
davon							
kreisfreie Städte	1920	986	934	327	312	808	473
Landkreise	2837	1452	1385	497	493	1097	750

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist

23. Tageseinrichtungen für Kinder am 1.3.2024 nach ausgewählten Merkmalen

Stichtag — Art der Tageseinrichtung	Tages- einrichtungen	Genehmigte Plätze ¹⁾	Betreute Kinder	Tätige Personen	Darunter pädagogisches Personal ²⁾
31.12.1991	2971	168 523	.	26 720	18 702
31.12.1994	1 721	111 075	.	15 188	11 279
31.12.1998	1 405	79 247	.	11 771	9 327
31.12.2002	1 379	86 192	.	11 563	9 396
15.3.2006	1 364	93 159	79 454	12 561	9 988
15.3.2007	1 349	93 599	79 130	12 248	9 811
15.3.2008	1 341	93 849	79 460	12 481	9 986
1.3.2009	1 329	94 194	81 093	12 832	10 348
1.3.2010	1 320	94 760	82 102	13 382	10 864
1.3.2011	1 314	95 491	83 421	14 612	11 786
1.3.2012	1 314	96 474	85 298	15 396	12 433
1.3.2013	1 317	97 644	87 330	16 221	12 904
1.3.2014	1 314	98 447	88 784	16 604	13 238
1.3.2015	1 316	99 102	89 565	16 797	13 400
1.3.2016	1 315	100 257	91 138	17 016	13 643
1.3.2017	1 319	101 251	93 006	17 354	13 951
1.3.2018	1 320	102 488	94 055	17 683	14 226
1.3.2019 ³⁾	1 328	103 436	94 659	17 979	14 410
1.3.2020	1 330	104 155	94 443	18 230	14 578
1.3.2021	1 335	104 912	92 179	18 547	14 838
1.3.2022	1 342	105 043	90 928	18 633	14 954
1.3.2023	1 347	105 436	89 837	18 724	15 122
1.3.2024	1 351	105 747	86 538	18 343	14 848
Tageseinrichtungen mit Kindern unter 3 Jahren	15	771	594	199	176
Tageseinrichtungen mit Kindern von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	128	7 408	6 031	1 226	950
Tageseinrichtungen mit Kindern von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen mit Kindern aller Altersgruppen	1 208	97 568	79 913	16 918	13 722
davon					
mit alterseinheitlichen Gruppen	744	61 311	49 672	10 320	8 278
mit altersgemischten Gruppen	91	5 029	4 103	905	730
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	373	31 228	26 138	5 693	4 714

1) bis 2002: verfügbare Plätze – 2) im ersten Arbeitsbereich – 3) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

24. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2024 nach Altersgruppen, Besuchsquoten und Betreuungszeiten

Stichtag Alter von ... bis unter ... Jahren Besuchs- bzw. Betreuungsquote ¹⁾ Betreuungszeit	Insgesamt	Davon in		
		Tages- einrichtungen für Kinder	Kindertagespflege	
			zusammen	darunter Kinder, die zusätzlich eine Kindertages- einrichtung oder Ganztagschule besuchen
15.3.2006	80 060	79 454	606	32
1.3.2012	86 354	85 298	1 056	61
1.3.2013	88 440	87 330	1 110	64
1.3.2014	89 952	88 784	1 168	53
1.3.2015	90 724	89 565	1 159	56
1.3.2016	92 392	91 138	1 254	50
1.3.2017	94 240	93 006	1 234	40
1.3.2018	95 220	94 055	1 165	20
1.3.2019 ²⁾	95 786	94 659	1 127	24
1.3.2020	95 474	94 443	1 031	16
1.3.2021	93 138	92 179	959	8
1.3.2022	91 810	90 928	882	5
1.3.2023	90 666	89 837	829	5
1.3.2024	87 165	86 538	627	3
Betreute Kinder				
Unter 1	393	350	43	-
1 – 2	9 978	9 625	353	1
2 – 3	14 229	14 008	221	1
3 – 4	15 855	15 846	9	-
4 – 5	16 813	16 813	-	-
5 – 6	17 711	17 711	-	-
6 – 7	11 584	11 584	-	-
7 – 11	599	598	1	1
11 – 14	3	3	-	-
Besuchs- bzw. Betreuungsquote der betreuten Kinder (im Alter von ... bis unter ... Jahren) in %				
Unter 1	3,0	2,7	0,3	x
1 – 2	69,1	66,6	2,4	x
2 – 3	87,9	86,6	1,4	x
3 – 4	93,4	93,3	0,1	x
4 – 5	95,1	95,1	0,0	x
5 – 6	95,4	95,4	0,0	x
Kinder mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit pro Woche				
Bis zu 25 Stunden	1 344	1 303	41	x
Mehr als 25 bis zu 35 Stunden	1 954	1 917	37	x
Mehr als 35 Stunden zusammen	83 867	83 318	549	x
davon				
36 bis unter 40 Stunden	170	167	3	x
40 bis unter 45 Stunden	12 751	12 556	195	x
45 Stunden und mehr	70 946	70 595	351	x
Nachrichtlich:				
Durchgehende Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag (Ganztagsbetreuung)	83 896	83 331	565	x

1) Bevölkerung am 31.12. – 2) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

XV. Öffentliche Sozialleistungen

25. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2024 nach Altersgruppen und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betreute Kinder insgesamt	Davon in							
		Tageseinrichtungen für Kinder				Kindertagespflege			
		zu- sammen	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren			zu- sammen	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 2	2–3	3–6		unter 2	2–3	3–6
15.3.2007	79 783	79 130	5 554	12 662	48 760	653	531	77	26
15.3.2008	80 222	79 460	6 147	12 676	48 610	762	611	96	25
1.3.2009	81 988	81 093	7 985	12 945	48 332	895	711	102	36
1.3.2010	83 022	82 102	8 344	13 971	47 885	920	715	147	32
1.3.2013	88 440	87 330	9 971	15 927	50 251	1 110	851	194	29
1.3.2014	89 952	88 784	10 718	15 622	50 888	1 168	878	229	30
1.3.2015	90 724	89 565	10 918	15 938	51 053	1 159	867	233	23
1.3.2016	92 392	91 138	11 414	16 105	52 251	1 254	906	293	27
1.3.2017	94 240	93 006	11 931	16 363	52 801	1 234	869	313	26
1.3.2018	95 220	94 055	12 140	16 636	53 511	1 165	837	293	26
1.3.2019 ¹⁾	95 786	94 659	12 069	16 593	54 123	1 127	739	349	31
1.3.2020	95 474	94 443	11 651	16 138	54 462	1 031	711	291	22
1.3.2021	93 138	92 179	10 883	15 230	53 918	959	609	331	13
1.3.2022	91 810	90 928	11 042	14 844	52 694	882	562	304	14
1.3.2023	90 666	89 837	10 706	14 690	51 980	829	551	261	15
1.3.2024	87 165	86 538	9 975	14 008	50 370	627	396	221	9
Stadt Erfurt	9 540	9 341	943	1 532	5 576	199	143	52	4
Stadt Gera	3 789	3 768	431	609	2 181	21	9	12	-
Stadt Jena	5 056	4 960	575	861	2 892	96	49	45	2
Stadt Suhl	1 126	1 121	160	195	617	5	3	2	-
Stadt Weimar	2 990	2 936	348	484	1 696	54	27	25	2
Eichsfeld	5 119	5 054	478	830	3 037	65	46	19	-
Nordhausen	3 313	3 310	377	494	1 929	3	2	1	-
Wartburgkreis	6 352	6 324	678	1 022	3 705	28	23	5	-
Unstrut-Hainich-Kreis	4 225	4 216	472	687	2 417	9	7	2	-
Kyffhäuserkreis	2 736	2 734	362	436	1 565	2	-	2	-
Schmalkalden-Meiningen	4 756	4 738	577	755	2 747	18	6	12	-
Gotha	5 457	5 421	582	928	3 180	36	20	15	1
Sömmerda	2 899	2 895	381	450	1 679	4	-	4	-
Hildburghausen	2 484	2 482	296	398	1 469	2	1	1	-
Ilm-Kreis	4 323	4 304	463	715	2 495	19	17	2	-
Weimarer Land	3 711	3 688	485	606	2 083	23	17	6	-
Sonneberg	1 973	1 973	247	328	1 150	-	-	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	3 867	3 864	455	589	2 238	3	2	1	-
Saale-Holzland-Kreis	3 281	3 259	427	489	1 918	22	8	14	-
Saale-Orla-Kreis	3 111	3 109	363	493	1 815	2	1	-	-
Greiz	3 835	3 834	505	572	2 132	1	1	-	-
Altenburger Land	3 222	3 207	370	535	1 849	15	14	1	-
Kreisfreie Städte zusammen	22 501	22 126	2 457	3 681	12 962	375	231	136	8
Landkreise zusammen	64 664	64 412	7 518	10 327	37 408	252	165	85	1

1) zum Stichtag 1.3.2019 Unterefassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

26. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal am 1.3.2024 nach Beschäftigungsumfang und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Tätige Personen insgesamt	Davon nach Anzahl der vertraglich vereinbarten Wochenstunden				Rechnerische Zahl der Vollzeit- stellen ¹⁾	Darunter für pädagogisches Personal ¹⁾
		unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 und mehr		
15.3.2006	10385	1906	3376	2710	2393	8722	8386
15.3.2007	10077	1949	3525	2620	1983	8400	8177
15.3.2008	10252	1985	3547	2763	1957	8532	8321
1.3.2009	10577	1750	3549	2902	2376	8938	8764
1.3.2010	11123	1773	3408	3124	2818	9561	9347
1.3.2013	13828	1117	2822	4690	5199	12564	11718
1.3.2014	14193	1133	2939	4861	5260	12874	12030
1.3.2015	14367	1074	3215	5048	5030	13015	12160
1.3.2016	14601	1066	3269	5185	5081	13204	12333
1.3.2017	14924	1120	3213	5259	5332	13517	12638
1.3.2018	15270	1164	3292	5418	5396	13795	12857
1.3.2019 ²⁾	15488	1164	3191	5630	5503	14019	13057
1.3.2020	15702	1080	3132	5879	5611	14235	13253
1.3.2021	15983	1141	3475	6138	5229	14378	13383
1.3.2022	16093	1218	3427	7553	3895	14481	13479
1.3.2023	16239	1360	3521	8907	2451	14484	13499
1.3.2024	15920	1371	3877	8959	1713	14076	13116
Stadt Erfurt	1726	158	351	991	226	1522	1420
Stadt Gera	668	48	108	355	157	611	575
Stadt Jena	986	119	307	497	63	838	778
Stadt Suhl	203	8	35	121	39	186	173
Stadt Weimar	523	52	132	293	46	457	423
Eichsfeld	926	128	222	542	34	799	747
Nordhausen	593	31	179	261	122	532	493
Wartburgkreis	1144	118	285	604	137	1008	937
Unstrut-Hainich-Kreis	761	90	203	402	66	660	616
Kyffhäuserkreis	487	33	137	293	24	425	397
Schmalkalden-Meiningen	915	88	230	471	126	803	749
Gotha	967	55	217	637	58	878	820
Sömmerda	513	32	129	309	43	462	432
Hildburghausen	440	29	134	263	14	388	360
Ilm-Kreis	818	46	203	520	49	729	681
Weimarer Land	672	45	193	334	100	591	548
Sonneberg	338	22	70	209	37	307	284
Saalfeld-Rudolstadt	695	59	100	389	147	626	583
Saale-Holzland-Kreis	625	39	145	413	28	557	518
Saale-Orla-Kreis	582	47	152	319	64	513	479
Greiz	736	54	175	432	75	656	612
Altenburger Land	602	70	170	304	58	529	492
Kreisfreie Städte zusammen	4106	385	933	2257	531	3614	3368
Landkreise zusammen	11814	986	2944	6702	1182	10462	9748

1) Ab Stichtag 1.3.2010 werden nebenberuflich Tätige in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der Beschäftigungsumfang im ersten und zweiten Arbeitsbereich (ab 2011). – 2) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

XV. Öffentliche Sozialleistungen

27. Arbeitslosengeldempfänger, Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Jahresdurchschnitt 2024 nach Kreisen

Jahres- durchschnitt —— Kreisfreie Stadt Landkreis	SGB III				SGB II					
	Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld				Bedarfs- gemein- schaften	Personen in Bedarfs- gemein- schaften	Darunter Leistungs- berechtigte	Darunter		
	bei Arbeitslosigkeit		bei Weiterbildung					Darunter Regel- leistungs- berechtigte	Davon	
	ins- gesamt	darunter Frauen	ins- gesamt	darunter Frauen					erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte	nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte
2014	29 214	12 472	2 758	1 641	103 946	182 221	172 719	170 053	129 901	40 152
2015	26 493	11 437	2 620	1 560	98 245	173 338	164 959	161 949	122 385	39 563
2016	23 682	10 457	2 288	1 369	93 027	165 028	157 298	154 587	116 208	38 378
2017	21 264	9 571	2 091	1 261	88 545	160 361	153 608	151 632	112 170	39 462
2018	19 975	9 075	1 965	1 173	80 819	148 027	140 767	138 464	102 115	36 349
2019	21 232	9 403	1 901	1 076	73 745	135 660	128 805	126 640	92 960	33 681
2020	27 052	11 688	1 640	942	70 536	128 632	121 728	119 718	88 861	30 857
2021	22 569	10 045	1 323	743	66 339	119 816	112 993	110 930	83 344	27 586
2022	19 273	8 631	1 035	556	63 947	116 478	110 498	108 464	80 678	27 786
2023	21 320	9 501	1 134	612	68 133	126 339	120 684	118 720	87 707	31 013
2024	23 462	10 300	1 248	666	68 120	125 630	120 214	118 234	88 199	30 035
Stadt Erfurt	2 367	1 061	188	88	8 013	15 245	14 758	14 536	10 600	3 936
Stadt Gera	1 126	459	25	13	5 634	10 889	10 439	10 286	7 509	2 777
Stadt Jena	1 010	436	64	31	3 448	5 902	5 680	5 638	4 344	1 294
Stadt Suhl	438	199	16	7	1 083	1 771	1 709	1 670	1 321	349
Stadt Weimar	638	301	38	22	2 642	4 747	4 554	4 466	3 303	1 163
Eichsfeld	1 104	462	67	34	2 037	3 847	3 767	3 687	2 707	980
Nordhausen	948	399	104	42	3 659	6 848	6 426	6 377	4 773	1 603
Wartburgkreis	1 655	764	107	58	4 239	7 825	7 500	7 341	5 432	1 910
Unstrut- Hainich-Kreis	1 124	472	43	23	3 746	7 158	6 872	6 729	4 938	1 792
Kyffhäuserkreis	933	387	57	20	3 105	5 716	5 322	5 294	4 048	1 246
Schmalkalden- Meiningen	1 373	618	48	27	2 599	4 565	4 353	4 215	3 257	958
Gotha	1 635	764	101	69	4 015	7 468	7 194	7 008	5 187	1 821
Sömmerda	767	349	88	56	2 171	3 810	3 607	3 577	2 710	867
Hildburghausen	733	320	20	13	1 129	2 066	1 956	1 927	1 482	444
Ilm-Kreis	1 166	518	83	55	3 497	6 474	6 216	6 055	4 551	1 505
Weimarer Land	816	352	35	21	2 122	4 226	4 057	3 987	2 794	1 193
Sonneberg	712	299	18	9	1 209	2 223	2 090	2 025	1 548	477
Saalfeld- Rudolstadt	1 067	466	35	19	3 309	5 974	5 768	5 690	4 248	1 442
Saale-Holzland- Kreis	824	346	22	10	1 890	3 177	3 019	2 998	2 344	654
Saale-Orla-Kreis	1 015	467	34	21	1 991	3 622	3 462	3 380	2 515	865
Greiz	1 026	437	34	16	2 401	4 354	4 062	4 044	3 033	1 011
Altenburger Land	985	424	22	12	4 180	7 724	7 404	7 304	5 555	1 750

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: April 2025